

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- Gottesbilder benennen, wichtige Texte des Alten und Neuen Testamentes erzählen und deren Bedeutung für die christliche Gemeinschaft darlegen
- bedeutsame Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen
- die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären
- monotheistische Religionen miteinander vergleichen und Mitschülerinnen und Mitschülern verschiedenen Glaubens mit Respekt und Toleranz begegnen
- christliche Grundgebete sprechen und Erfahrungen aus dem persönlichen Leben in unterschiedlichen Gebetsformen ausdrücken

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Themen und Inhalte	Methodisch und didaktische Ausführung
<u>Mensch und Welt</u>			
Folgen von Handlungsweisen an konkreten Beispielen aufzeigen	Bergpredigt, Seligpreisungen	Die neue Botschaft Jesu Der hl. Franz von Assisi folgt dem Beispiel Jesu	Die Schülerinnen und Schüler erkennen am Beispiel der Bergpredigt, dass nicht nur das heilende Handeln Jesu sondern auch seine Rede Hoffnung bringt. Die Seligpreisungen machen die Solidarität Gottes mit den Leidenden, ungerecht Behandelten, Armen und Ausgegrenzten deutlich. Dadurch wird für sie begreifbar, dass das Reich und die Nähe Gottes im Hier und Jetzt spürbar ist und erfahren werden kann. Am Beispiel des Hl. Franz von Assisi erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass das Wort Gottes nicht harmlos und ferne ist, dass es mitten ins Herz treffen und eine radikale Veränderung der Lebensziele herbeiführen kann. Franziskus lebt das Beispiel Jesu. Er lobt Gott(Sonnengesang) und lädt alle Geschöpfe ein, mit in dieses Lob einzustimmen.
<u>Die Frage nach Gott</u>			
Hoffnungs- und Vertrauensgeschichten	Gottesbilder und Gottesnamen	Gott- Mitte und Geheimnis unseres Lebens	Gott ist die geheimnisvolle Mitte, die uns Christen verbindet. Durch das Suchen von Bildworten für Gott wird unser Urvertrauen und das Wissen um die Anwesenheit Gottes gestärkt und der Blick auf

			das Geheimnis geweitet.
<u>Biblische Botschaft</u>			
<i>Elementare religiöse Zeichen und Symbole entdecken und ihre Bedeutungen benennen</i>	Zentrale Bilder und Symbole religiösen Sprechens	Reich Gottes Gleichnisse	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Gleichnisrede als eine der biblischen Sprachformen (Struktur, Erzählabticht, ...) einerseits und andererseits als zentrale Botschaft Jesu vom Reich Gottes, von dem nur in dieser Art und Weise gesprochen werden kann, kennen. Sie entdecken - ermutigt von diesen Gleichnisgeschichten - dass das Reich Gottes schon mitten unter uns ist, dass aus kleinstem Anfang Fülle wachsen, aus einem tröstenden Wort Hoffnung entstehen, aus einem kurzen Kontakt Freundschaft wachsen kann.
<i>Den Weg des Volkes Israel mit Gott beschreiben und in Bezug zu menschlichen Erfahrungen setzen</i>	Mose und der Auszug aus Ägypten (Exoduserzählung)	Fremd sein in Ägypten Exoduserzählung: Mose und der Auszug aus Ägypten, Befreiung des Volkes Israel, Wüstenwanderung, Bundesschluss am Sinai, Einzug ins Gelobte Land;	Ausgehend von der Erfahrung der Unterdrückung und Befreiung des Volkes Israel eröffnet sich den Schülerinnen und Schülern der Gottesnamen JAHWE („Ich bin der ich bin“) als Ausdruck der Wirklichkeit es Seins Gottes und seiner Wirksamkeit. Die Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, den Weg der Israeliten mitzugehen und darauf zu vertrauen, dass Gott der ist, der immer mitgeht, der Mut zum Aufbruch schenkt und so Befreiung möglich macht.
<i>Christliche Grundgebete sprechen, deuten und persönliche Gebete formulieren</i>	Christliche Grundgebete	Gebetsformen und Gebetshaltungen Ehre sei dem Vater	Gott einlassen“ (Martin Buber) ist die Antwort auf den Glauben an ihn. Schülerinnen und Schüler erfahren, dass sie über das Gebet, ihr ganzes Leben mit Gott in Beziehung bringen können. Sie lernen verschiedene Gebetsformen kennen, formulieren persönliche Gebete und setzen sich mit Gebetshaltungen auseinander. Die Schüler/innen erfahren, dass wir Gott im Ehre sei dem Vater mit verschiedenen Namen ansprechen und lernen es als christliches Grundgebet auswendig. Der Rosenkranz wird den Schülern und Schülerinnen als Meditationsgebet zum Leben Jesu und als wichtiges Gebet der

		Rosenkranz	Kirche auf kreative und anschauliche Weise näher gebracht.
<u>Jesus Christus</u>			
Die Geschichte von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung in Grundzügen wiedergeben.	Wichtige Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung nach den Berichten der Evangelien	Mit Jesus den Kreuzweg gehen	Ausgewählte Kreuzwegstationen regen Schülerinnen und Schüler an, den Leidensweg Jesu mitzugehen und mit „durchkreuzten Lebenswegen“ der Menschen heute zu verbinden.
<u>Kirche und Gemeinde</u>			
An Gottesdiensten verstehend teilnehmen	Elementare liturgische Sprach- und Ausdrucksformen Sakrament der Eucharistie	Feste im Kirchenjahr: Erntedank, Allerheiligen, Allerseelen, Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Karwoche, Ostern und Pfingsten Die heilige Messe	Ausgewählte Kreuzwegstationen regen Schülerinnen und Schüler an, den Leidensweg Jesu mitzugehen und mit „durchkreuzten Lebenswegen“ der Menschen heute zu verbinden.
Das Kirchenjahr und seine zentralen Feste beschreiben und deuten	Weihnachten, Ostern, Pfingsten	Sich im Kirchenjahr orientieren und zentrale Feste beschreiben und deuten	Der Jahreskreis der Kirche mit seinen immer wiederkehrenden Festen und Feiern erschließt den Schüler/innen zentrale Inhalte des Glaubens und ihre Bedeutung für Christen und Christinnen. Die Schüler/innen lernen den Aufbau und die Bedeutung der Messteile durch Informationen und Lernspiele kennen. Wir bekennen unsere Schuld, stimmen ein in das Lob Gottes, hören das Wort Gottes und halten gemeinsam Mahl. In der Feier der Eucharistie dürfen wir vertrauen, dass Christus in besonderer Weise mitten unter uns ist.
<u>Andere Religionen</u>			
Jüdisches Leben zur Zeit Jesu beschreiben	Judentum	Judentum Israel zur Zeit Jesu und heute Die Tempelanlage Synagoge und Pessach	Die Schüler/innen lernen Land und Leute zur Zeit Jesu kennen. Sie erfahren grundlegendes über das (religiöse) jüdische Leben und seinen Vollzug in der Synagoge und Tempel, damals wie heute.